

«Singen tut gut – bis in die kleine Zehe»

«Tag der Ehrungen» des **Luzerner Kirchenmusikverbandes (KKVL)** in Malters

Am 20. November wurden die treuen Sängerinnen und Sänger des katholischen Kirchenmusikverbands Luzern (KKVL) in Malters geehrt. Regierungsrat Marcel Schwerzmann überbrachte Grüsse und unterstrich die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit.

Paul Zehnder

Der im Zweijahresrhythmus stattfindende «Tag der Ehrungen» begann mit einem festlichen Gottesdienst in der Martinskirche von Malters. Der dortige Kirchenchor hatte unter der Leitung von Elisabeth und Mario Thürig-Hofstetter vier Lieder des zeitgenössischen, amerikanischen Komponisten Victor C. Johnson einstudiert. Begleitet von Orgel- (Silvia Wagner) und Pianoklängen wurden Kirche und Gottesdienstteil-

nehmende klang-, schwung- und gehaltvoll erfüllt und in Singstimmung versetzt. Selten erklang der Gemeindegesang so stark und verbindend.

Urkunde und Duftkerze

Othmar Odermatt, der Leiter des Pastoralraums Malters-Schwarzenberg, und Diakon Rolf Asal, Pfarreiseelsorger im Pastoralraum Meggerwald und Präses im KKVL, leiteten den Gottesdienst. Asal gelang es, die Kurve vom Tagesevangelium zum Christkönigssonntag – der Passionsszene nach Lukas, wo Jesus am Kreuz von fast allen verspottet wird – zum Freudentag der langen Vereinstreue und der Ehrungen zu kriegen.

Peter Amrein, Präsident des KKVL, erklärte nach den Fürbitten, dass im Kanton Luzern 93 Personen leben, die in diesem oder im letzten Jahr die Schwellen von 25 oder 40 Mitgliedsjahren in einem Kirchenchor überschritten hätten. Knappe 80 Prozent davon seien für den Tag der Ehrungen angemeldet worden und könnten heute zu Jubilaren (25 Jahre) oder Veteraninnen (40 Jahre)

ernannt werden. Aus dem Kreis «Region Luzern» wurden die ersten acht Ehrungen während dem Gottesdienst vorgenommen. Darunter erhielt Monika Imhof vom Kirchenchor St. Martin Malters die Urkunde als Jubilarin des KKVL, überreicht von der Verbandskassierin Menga Bühler. Zum Dank für die jahrelange Treue durften sich die Geehrten selber mit einer hübsch verpackten Duftkerze bedienen.

Den Himmel näher bringen

Nach der Kommunionfeier überbrachte Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann die Grüsse des Gesamtregierungsrates und unterstrich die Wichtigkeit der Freiwilligenarbeit – zum Beispiel in einem Kirchenchor – für den Zusammenhalt der ganzen Gesellschaft. Gerade in der Kirche gelinge es Musik und Gesang immer wieder, die Herzen zu berühren und so den Himmel ein bisschen näher zu bringen.

Urs Emmenegger, Kirchgemeindepräsident von Malters, zeigte sich beeindruckt von der langen Vereinstreue,

die an diesem Tag zum Ausdruck komme. Für ihn ist es ein Anliegen, dass die Kirche als Ganzes, aber auch die Kirchenmusik und der Kirchengesang immer wieder eine Balance finden müssen zwischen Traditionen und gut überlegten Neuerungen.

Gediegenes Bankett

Der zweite Teil des Ehrentages fand im Pfarreiheim unweit der Kirche statt. Hier wartete der Kirchenchor Malters mit einem festlich dekorierten Saal, einem kurzen aber spritzigen Apéro und einem gediegenen Bankett auf. Im Service war ein weiterer Malterser Chor tätig, das «Rondo Vocale». So konnte die 130-köpfige Gästeschar in kurzer Zeit bedient werden. Bei ihrem Grusswort äusserte Gemeindepräsidentin Sibylle Boos-Braun ihre Freude über die vielen aktiven Chöre in Malters. Für sie ist der Gesang die eigentliche Muttersprache aller Menschen, wie es Yehudi Menuhin einmal sagte.

In einem zweiten Block wurden die Jubilarinnen und Veteranen der Kreise

Geehrte aus dem EA-Leserkreis

Kirchenchor Doppleschwand: Lisbeth Emmenegger (Jubilarin). – **Kirchenchor Escholzmatt:** Marie-Therese Bucher (Veteranin), Ruth Studer (Veteranin), Therese Krummenacher (Veteranin), Jörg Vogel (Veteran); Bernadette Roos (Jubilarin); Cécile MacKevett (Jubilarin). – **Kirchenchor Flühi:** Margrith Rüssli (Veteranin); Rosmarie Bieri (Jubilarin), Heidi Schnider (Jubilarin). – **Kirchenchor St. Martin Malters:** Monika Imhof (Jubilarin). – **Cäcilienchor Menznau:** Josef Burri (Veteran), Annelies Kurmann (Veteranin); Judith Bucher (Jubilarin). – **Kirchenchor Romoos:** Josef Lustenberger (Jubilar). – **Kirchenchor Schüpfheim:** Cécile Enzmann (Jubilarin), Marianne Wolf (Jubilarin), Claudia Zemp (Jubilarin). [pz]

Seetal und Willisau ernannt und geehrt. Der Kammerchor der Musikschule, der sich den Namen «Cantallaria» gab, überbrachte unter der Leitung von Fredi Fluri einen ganzen Strauss von Gesängen aus der ganzen Welt.

Aus der Landeskirche und vom Synodalrat richtete Synodalrätin Nana Amstad-Paul herzliche Grüsse aus.

14 Geehrte aus dem Entlebuch

Die Ehrungen für den Kreis Entlebuch nahm Diakon Rolf Asal vor. «Singen tut gut – bis in die kleine Zehe», sagte er vor der Ehrung der 14 Geehrten, darunter waren neun Jubilarinnen und Jubilare (25 Jahre) sowie fünf Veteraninnen und Veteranen (40 Jahre). Zusammen haben sie während mindestens 425 Jahren in einem Kirchenchor gesungen.

Noch vor dem Dessert wurden auch die Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis Sursee geehrt. Der nächste Tag der Ehrungen findet am 17. November 2024 in St. Urban statt.



Für Regierungsrat Marcel Schwerzmann kann Kirchenmusik den Himmel etwas näher bringen.



Unter anderem ehrt der Luzerner Kirchenmusikverband auch 14 Sängerinnen und Sänger aus dem Kreis Entlebuch. [Bilder Guido Gallati]